

## Fremdkörperaspiration

### Definition

Als Aspiration wird das ungewollte Eindringen von körpereigenem oder fremdem Material über die Atemwege in die Lunge bezeichnet. Es kann sich hierbei um sowohl Flüssigkeiten als auch Feststoffe handeln.

Infolgedessen kommt es zu einer teilweisen oder vollständigen Verlegung der Atemwege und damit auch zu einer möglichen Hypoxie (Sauerstoffunterversorgung). Auch können hierdurch Verletzungen der Atemwege resultieren oder systemische Reaktionen hervorgerufen werden (z.B. Lungenentzündung).

### Disposition

Am häufigsten sind Kleinkinder, Patienten mit krankhafter Einschränkung des Schluckvorgangs oder Patienten mit Intoxikationen, wie Alkohol, Drogen oder Medikamente betroffen.

### Symptome

Zu den offensichtlichsten Symptomen zählen:

- (starkes) Husten
- Atemnot | Dyspnoe
- Zyanose (Blaufärbung der Peripherie)  
→ Hypoxie | Hypoxämie
- Pathologisches Atemgeräusch
- pfeifendes Atemgeräusch (Stridor)
- Vermindertes Atemzugvolumen
- „Griff zur Brust | zum Hals“
- Tachykardie
- Herz-Kreislaufstillstand in Folge der Hypoxie

**Cave:** bei der Durchführung der Oberbauchkompressionen kann es zu Verletzungen des Inneren kommen. Daher muss nach dieser Maßnahme zwingend ein Arzt konsultiert werden

### Versorgung

#### Basismaßnahmen

- Zum Husten auffordern
- Kopf wenn möglich niedrig lagern, um den Fremdkörper mit Hilfe der Schwerkraft besser hinauszubefördern
- 5x kräftig mit der flachen Hand zwischen die Schulterblätter schlagen
- 5x Oberbauchkompression (s. Basismaßnahmen)  
→ wenn Pat unter 1 Jahr alt, Thoraxkompressionen
- Maßnahmen immer im Wechsel durchführen, bis der Fremdkörper entfernt wurde oder der Patient das Bewusstsein verliert
- Notruf absetzen
- Bei Bewusstlosigkeit Notruf 112 absetzen
- Bei Kreislaufstillstand Reanimation einleiten

#### Erweiterte rettungsdienstliche Maßnahmen

- Basismaßnahmen beachten | Kopf reklinieren bei Bewusstlosigkeit | Esmarch Handgriff
- Hochdosierte Sauerstoffgabe 15L
- Absaugbereitschaft herstellen | Manuelles ausräumen des Mund-Rachenraumes
- Bei Bewusstlosigkeit und erloschenen Schutzreflexen: Laryngoskopie durchführen
- Ggf. Intubation
- NEF nachfordern